

Heimatzeitung für die Orte Apfelbach, Bermbach, Borbels, Borsch, Bremen, Buttlar, Geblar, Geisa, Geismar, Gerstengrund, Ketten, Kranlucken, Mieswarz, Motzlar, Otbach, Reinhardts, Schleid, Spahl, Walkes, Wenigentaft, Wiesenfeld, Zitters

Nr. 19 / 7. Oktober 2017

Jahrgang 28

Verkaufspreis 1,40 Euro

Feierliche Einweihung: Haus der Vereine und Außenstelle der Musikschule Wartburgkreis



Die Musikschüler der Musikschule Wartburgkreis zur Eröffnung des neuen Hauses der Außenstelle in Geisa (Foto: Werner Ziesch)

Geisa. Am 24. September fand die feierliche Einweihung des Hauses der Vereine und Außenstelle der Musikschule Wartburgkreis in Geisa, Bahnhofstraße 27, statt. Zahlreiche Ehrengäste und Interessierte waren der Ein-

ladung von Bürgermeister Martin Henkel und Landrat Reinhard Krebs gefolgt und nutzten die Gelegenheit, das moderne Gebäude zu besichtigen. Unter den Gästen war auch die Leiterin der Musikschule Wartburgkreis,

Stefanie Ihling. Stadtpfarrer Martin Lerg nahm die Einsegnung des Hauses vor.

Ein Abend der Chormusik

Ketten. Auf sein 35-jähriges Bestehen kann der Kirchenchor Geismar in diesem Jahr zurückblicken. Aus diesem Anlass wird zu einem Liederabend eingeladen am Samstag, 14. Oktober um 19:30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Ketten. Mitwirkende Chöre: MGV Borsch, MGV Buttlar, Chorgemeinschaft Geisa, Gemischter Chor Bremen, Gemischter Chor Lahrbach, Gemischter Chor Vacha, MGV Haselstein, Kirchenchor Geismar. Alle am Chorgesang Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Herzliche Einladung Volkswandertag am 15. Oktober

Geisa. Auch in diesem Jahr veranstaltet der FSV Ulstertal Geisa zusammen mit dem örtlichen

Rhönklub-Zweigverein und freundlicher Unterstützung der VR-Bank NordRhön den inzwischen zu einer schönen Tradition gewordenen Volkswandertag. Alle Interessierten sind dazu recht herzlich eingeladen am Sonntag, 15. Oktober 2017. Treffpunkt ist um 10:45 Uhr beim Sportlerheim am Sportplatz in Geisa. Zwei verschiedene geführte Wandertouren werden angeboten, eine Strecke mit 15 km und die einfache Tour mit 8 km. Zum Abschluss gibt es am Sportplatz Essen, Trinken, eine Verlosung und um 15 Uhr ein attraktives Fußballspiel! In einem Punktspiel der Männer-Kreisoberliga Westthüringen stehen sich die Teams vom FSV ULSTERTAL GEISA I und vom FC EISENACH II gegenüber! Mehr zum geplanten Volkswandertag im Sportteil unserer Zeitung.

Abenteuer Grünes Band

Geisa/Rasdorf. 51 Tage - 763 km - Mario Goldsteins Wanderung entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze steht unter dem Motto: „Abenteuer Grünes Band – Vom Todesstreifen zur Lebenslinie“.

Im Sommer 2016 war der Abenteurer und Reisefotograf Mario Goldstein unterwegs, das gesamte Grüne Band Thüringen zu erwandern. Nach langen Reisen durch die Welt kehrte der ehemalige Grenzflüchtling in die Heimat zurück, stellte sich seiner eigenen Geschichte und entdeckte das Abenteuer und die Vielfalt mitten in Deutschland. Nun kehrt er zurück in die Regionen am Grünen Band, erzählt von seinen Erlebnissen und Begegnungen mit den Menschen vor Ort und präsentiert Landschaften und Artenvielfalt am Grünen Band.

Am 19. Oktober um 18:30 Uhr kommt Mario Goldstein in das Haus auf der Grenze der Gedenkstätte Point Alpha. Der Eintritt ist frei.



Übergabe des Hauses der Verein/Musikschule in Geisa am 24. September 2017 (Foto: Martin Veltum)

Evangelische Kirche

Anschrift des zuständigen Pfarrers: Pfarrer Voigt, Hirtenplatz 6, 36404 Sünna, Tel. 036962/21085
Kontakt in Geisa: stellv. Vorsitzende im GKR: Frau J. Günther, Eisfeld 4, Geisa, Tel. 75331

Gottesdienste

Sonntag, 8. Oktober

09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 15. Oktober

09.00 Uhr Predigtgottesdienst

Sonntag, 22. Oktober

Gemeindefest zum Jubiläum „10 Jahre Evangelischer Kirchenchor Geisa“

14.00 Uhr Chorjubiläum mit Festgottesdienst, anschließend Kaffee & Kuchen für alle Gäste in den Räumen des Rhönklubs

17.00 Uhr Festkonzert in der evang. Kirche mit Annette Havemann aus Bad Segeberg (Orgel & Violine), Gertraud Schmidt aus Geisa (Kleinorgel & Blockflöte), Evangelischer Kirchenchor Geisa, Leitung: Kirchenmusikdirektor Klaus Schmidt

Termine in der evang.

Gemeinde

Vorschulkreis "Gühwürmchen":

Montag, 06.11. um 16 Uhr

Kindergottesdienst:

Sonntag, 05.11. um 9 Uhr

Kinderclub "Volltreffer": Montag,

16.10./6.11., Gruppe "Alpha"

16 Uhr, Gruppe "Omega" 17 Uhr;

besonderer Termin: 30.10. um

16 Uhr beide Gruppen >> Film

Konfirmandenunterricht Kl. 7 + 8:

montags, 14.30 Uhr (nicht während der Ferien)

Gemeindekreis: Montag,

23.10./20.11. um 15.30 Uhr

Andacht im "St. Elisabeth" Heim:

jeden Montag um 16 Uhr

Weitere Termine oder Änderungen

entnehmen Sie bitte den örtlichen

Aushängen oder dem Internet: www.kirche-sünna.de/

Katholische Kirche

Gottesdienste

Samstag, 7. Oktober

05.30 Uhr Heilige Messe in Spahl

08.00 Uhr Rosenkranz in

Gerstengrund

08.30 Uhr Wallfahrtsmesse

in Gerstengrund

17.30 Uhr Sonntagvorabend-

messe in Wiesenfeld

19.00 Uhr Sonntagvorabend-

messe in Otzbach

Sonntag, 8. Oktober

08.00 Uhr Sonntagshochamt

in Ketten

08.15 Uhr Heilige Messe

in Bremen

09.00 Uhr Heilige Messe

im Altenpflegeheim in Geisa

09.15 Uhr Kirchweihmesse

in Geismar

10.00 Uhr Hochamt in Geisa

10.30 Uhr Sonntagshochamt

in Spahl

13.30 Uhr Rosenkranzgebet

in Spahl

18.30 Uhr Rosenkranzgebet

in Ketten

Samstag, 14. Oktober

17.30 Uhr Sonntagvorabend-

messe in Wiesenfeld

19.00 Uhr Sonntagvorabend-

messe in Otzbach

Sonntag, 15. Oktober

08.15 Uhr Heilige Messe

in Bremen

09.00 Uhr Heilige Messe

im Altenpflegeheim in Geisa

10.00 Uhr Hochamt in Geisa

Samstag, 21. Oktober

17.30 Uhr Sonntagvorabend-

messe in Wiesenfeld

19.00 Uhr Sonntagvorabend-

messe in Otzbach

Weitere Termine oder Änderun-

gen sind den örtlichen Aushängen

zu entnehmen.

Das Ja-Wort gaben sich im Standesamt Geisa:

Franziska Roscher und **Klaus**

Zier aus Empfertshausen

Eileen Köppe und **Andreas**

Storch aus Vacha

Herzlichen Glückwunsch!



Zum Geburtstag gratulieren wir:

Geisa

Peter Stobinski

10.10. zum 70. Geburtstag

Hannelore Wagner

17.10. zum 80. Geburtstag

Monika Möller

19.10. zum 70. Geburtstag

Bremen

Gertrud Henkel

20.10. zum 80. Geburtstag

Otzbach

Ursula Schuchert

11.10. zum 80. Geburtstag

Schleid

Elisabeth Siebert

09.10. zum 70. Geburtstag

Nächster

Redaktionsschluss

Die nächste Geisaer Zeitung erscheint am 21. Oktober. Redaktionsschluss dafür ist am 16. Oktober um 9 Uhr.

Haben Sie Fragen dazu? Kontakt: Stadtverwaltung Geisa, Hauptamt, Tel. 036967-69130, E-Mail: info@geisa.de

Veranstaltungstipps

Und hier Veranstaltungstipps, die zur Veröffentlichung gemeldet wurden:

07.10. Geführte Grenzwanderung, Treffpunkt 14 Uhr Kasse - ehem. US-Camp Point Alpha

11.10. DRK Blutspende von 16 bis 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Geisa

14.10. Liederabend der Chorgemeinschaft Geismar im DGH in Ketten, ab 19.30 Uhr

15.10. Volkswandertag in Geisa,

Treffpunkt 10:45 Uhr beim Sportlerheim am Sportplatz in Geisa, anschließend Versorgung am Sportplatz

15.10. Sportplatz Geisa: Punktspiel der Männer-Kreisoberliga Westthüringen: FSV Geisa - FC EISENACH II

18.10. Gründungsveranstaltung des Fördervereins der Grundschule Geisa e.V., 19 Uhr in der Grundschule Geisa

19.10. Multivisionsshow mit Mario Goldstein, 18:30 Uhr Point Alpha, Haus auf der Grenze

19.10. Ausbildungsplatzbörse, 19 Uhr Schulsportthalle Regelschule Geisa

22.10. Familienwanderung, Schatzsuche mit dem Rhönklub zur Sängerwiese Bermbach, Treffpunkt 11 Uhr Parkplatz am Kulturhaus Geisa

22.10. Festgottesdienst zum Chorjubiläum in der evangelischen Kirche, 14 Uhr anschl. Kaffee und Kuchen, 17 Uhr Festkonzert in der evangel. Kirche

26.-27.10. Seminar: 40 Jahre deutscher Herbst – Linksextremismus und Linksterrorismus in Deutschland, Veranstaltungsort: Point Alpha Akademie, Anmeldung erforderlich

28.10. Frühstücks-Treffen für Frauen, um 9 Uhr in der Rhönhalle Tann

28.10. Berufemarkt und Hochschulinformationstag der Wartburgregion, 10-14 Uhr Campus der Hochschule Eisenach

Meldungen von Veranstaltungsterminen zur Veröffentlichung im Veranstaltungskalender, auf der Homepage www.geisa.de und in der Geisaer Zeitung senden Sie bitte an die Stadtverwaltung Geisa, per Tel. an 690 oder per Mail: info@geisa.de.

Gründungsveranstaltung des Fördervereins der Grundschule Geisa e.V.

Geisa. Am 18.10.2017 ist es soweit. Um 19 Uhr wird in der Grundschule in Geisa ein neuer Verein ins Leben gerufen – der „Förderverein der Grundschule Geisa“.

Schule ist heute nicht mehr nur zur Vermittlung von Wissen da, sondern auch sozialer Lebensraum unserer Kinder, in dem sie einen erheblichen Teil ihrer Zeit verbringen. In Zeiten immer geringer werdender staatlicher Zuschüsse, ungünstigen Personalschlüsseln bei Lehrern und Erziehern sowie steigenden Anforderungen an die Kinder wird die aktive Unterstützung der Grundschule durch Eltern, Förderer, Freunde und Sponsoren immer wichtiger. Der Förderverein der Grundschule Geisa möchte die Bildung und Erziehung der Kinder tatkräftig unterstützen. Im Fokus steht dabei die enge Zusammenarbeit von Eltern, Lehrern und Lehrerinnen sowie den Erzieherinnen, um die

Kinder gemeinsam auf ihrem Lernweg zu begleiten. Alle Mitglieder des Fördervereins können aktiv das Schulleben der Kinder mitgestalten und sich mit ihren Fähigkeiten und Interessen einbringen. Mithilfe der finanziellen Mittel sollen Projekte gestartet, die Ausstattung der Grundschule verbessert sowie Schulveranstaltungen und Arbeitsgemeinschaften unterstützt werden.

Dazu ist die Hilfe und Unterstützung vieler Menschen nötig.

Interessierte sind deshalb herzlich zur Gründungsveranstaltung am 18.10.2017 um 19:00 Uhr in die Grundschule Geisa eingeladen.

DRK Blutspende

Geisa. Am Mittwoch, 11. Oktober, findet die nächste Blutspende des Deutschen Roten Kreuzes von 16 bis 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in der Rasdorfer Straße statt. Der Blutspendedienst und die Ortsgemeinschaft Geisa bitten um eine rege Beteiligung und freuen sich auf viele Erstspender, die den Mut gefunden haben, auch mit ihrer Spende Leben retten zu wollen. Für diese nicht immer leichte Entscheidung an dieser Stelle schon ein herzliches Dankeschön.

Der Rhönklub informiert Stammtisch

Am Freitag, 13. Oktober, treffen sich die Mitglieder des Rhönklub Zweigvereins Geisa ab 19:30 Uhr zum Stammtischabend im Vereinsdomizil am Schlossplatz. Alle Wanderfreunde, auch Nichtmitglieder, sind hierzu herzlich eingeladen.

VdK-Ortsverband Geisa lädt ein: Vortrag über Paris

Für Mittwoch, 18. Oktober, lädt der VdK-Ortsverband Geisa zu einem Vortrag über Paris ein. Cornelia Scheidecker, die 18 Monate in Paris lebte, wird uns mit Bildern und Worten in die Stadt an der Seine entführen. Beginn ist um 14:30 Uhr in der Gaststätte „Zum Goldenen Stern“ in Geisa. Herzliche Einladung an alle Mitglieder und Interessierte.

Frühstücks-Treffen für Frauen

Tann/Rhön. Zu dem Thema "Sage, was Du meinst und sage es ohne zu verletzen" spricht die Pastorin und Imageberaterin Claudia Pepper aus Berlin beim Frühstücks-Treffen für Frauen e.V. in Tann am Samstag, 28. Oktober um 9 Uhr in der Rhönhalle. Es geht um gelingende Kommunikation. In lebensnahen Beispielen spricht sie darüber, wie wir lernen können, zielbewusst zu kommuni-

zieren: Verständnis für Unterschiede, gegenseitige Bewertung durch Einfühlung aufheben, eine Sprache des Friedens einüben. Freuen Sie sich auf interessante Begegnungen, einen persönlichen Bericht, einen Vortrag, gastfreundliches Ambiente mit Frühstücksbuffet, Impulse zum christlichen Glauben und Musik.

Ab 08:25 Uhr ist Einlass, Beginn 9 Uhr, Eintritt: 12 Euro. Karten sind ab sofort erhältlich unter anderem in: Geisa: Regina's Lädchen (Bäckerei Kutzner), Marktplatz 35, in Geisa. Karten können bis 16. Oktober reserviert werden durch Überweisung von 12 € an: Frühstücksstreffen für Frauen, Sparkasse Fulda, DE26530501800270315848 BIC: HELADEF1FDS. Abholung morgens an der Kasse. Info: Regina Fischer, Fischer-Hilders@t-online.de, Tel. 06681-8362.

Video vom Kirchenkonzert der Jahrfeier---

Geisa. Im Internet zeigt Busch-wiesenvideo auf YouTube Ausschnitte von dem Benefizkonzert am 3. August anlässlich der 1200-Jahrfeier in der vollbesetzten Stadtpfarrkirche Geisa.

In dem Video sind musikalische Darbietungen der Alphornbläser „Die Siebenschläfer“, der Stubenmusik und des Bläserquintetts Stylistic Brass zu sehen. Die Internetseite mit dem Video ist zu finden unter: 1200 Jahre Geisa – Konzert in der Stadtpfarrkirche.

Weitere Veröffentlichungen von Videos der Jahrfeier werden noch folgen.

Internationaler Jugendwettbewerb „jugend creativ“

Geisa. Im Auftrag der VR-Bank NordRhön e.G. Hünfeld lud Friederike Röhrig, Marketing- und Vertriebsservice, zahlreiche Pädagoginnen bzw. Kunsterziehungslehrerinnen aus der Grundschule Geisa sowie den Schulen Unterbreizbach, Stadtlengsfeld, Dermbach und Empfertshaus in die Geisaer Geschäftsstelle der VR-Bank ein.

In der Geisaer Geschäftsstelle der VR-Bank begrüßte der leitende Mitarbeiter Matthias Kehr gemeinsam mit Friederike Röhrig (s. Aufnahme) die eingeladenen Gäste. Sie stellten in einer interessanten Power-Point-Präsentation den traditionsreichen internationalen Jugendwettbewerb vor. Schirmherrin der neuen Wettbewerbsrunde ist SHARY REEVES, die als Fernsehmoderatorin schon selbst Erfindungen des Alltags und skurrilen Phänomenen auf der Spur war. Beim diesjährigen „jugend creativ“-Wettbewerb sind Kinder und Jugendliche dazu aufgefordert, sich kreativ auf eine Reise in die Welt der Erfinder, Forscher und Entdecker zu begeben.

Aufruf zur Teilnahme

Mit dem Thema Erfindungen und wie diese unser Leben beeinflussen, können sich Schülerinnen und Schüler der 1. bis 13. Klasse sowie Jugendliche bis 20 Jahre in den drei Kategorien Bildgestaltung (Klassenstufen 1 bis 13), Kurzfilm (Klassenstufen 5 bis 13) und Quiz (Klassenstufen 1 bis 9) auseinandersetzen. Die Teilnahmeunterlagen sind ab Wettbewerbsstart bei der VR-Bank NordRhön eG bzw. Lehrer der jeweiligen Schule erhältlich. Hier können



In der Geisaer Geschäftsstelle der VR-Bank begrüßte Matthias Kehr gemeinsam mit Friederike Röhrig die Gäste (Foto: R. Veltum)

die Beiträge bis zum 21.02.2018 auch eingereicht werden. Dann beginnt die anspruchsvolle Juryarbeit. Denn jährlich werden deutschlandweit mehr als 500.000 Wettbewerbsbeiträge eingereicht. Auszeichnungen zu vergeben. Nach Auszeichnungen auf Orts- und Landesebene wählen die beiden Bundesjurys Ende Mai 2018 in Berlin die besten Bilder und Kurzfilme Deutschlands aus. Die Bundespreisräger werden mit einer kreativen Sommerakademie in der Internationalen Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg an der Ostsee belohnt, wo sie sich von Ende Juli bis Anfang August 2018 für eine Woche mit Gleichgesinnten und Experten austauschen, ihr künstlerisches Talent weiterentwickeln und ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. Es bestehen auch Chancen auf

internationale Auszeichnungen. Informationen rund um den Wettbewerb: www.jugendcreativ.de
Richard Veltum

Freie Plätze an der Volkshochschule

Bad Salzungen/Geisa. Für das Herbstsemester an der Volkshochschule Wartburgkreis gibt es noch freie Plätze in verschiedenen Kursen. Ob Vereinsverwaltung, Yoga, Chinesisch kochen, Sprachen lernen oder Computerkurs - in Bad Salzungen und in den Außenstellen gibt es noch eine Vielzahl buchbarer Kurse, die im Oktober, November und Dezember starten.

In den Fachbereichen Politik-Gesellschaft-Umwelt, Kultur und Gestalten, Gesundheit, Sprachen sowie Arbeit und Beruf sind rund 70 Kurse und Wochenendkurse im Angebot. Auch in der Außenstelle der Volkshochschule in Geisa gibt es noch viele Angebote vom Kinderfilzkurs bis zum Näh-Workshop und zur Rückengymnastik. Eine Übersicht aller freien Kurse ist unter www.wartburgkreis.de/neuigkeiten zu finden. Weitere Informationen erteilt gern die Volkshochschule unter der Telefonnummer 03695 55370 oder im Internet unter www.vhs-wartburgkreis.de.

Kurs für ehrenamtliche Betreuer

Tann/Rhön. Der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Fulda e.V. veranstaltet ab Oktober in Tann eine kostenfreie Schulung zur Qualifizierung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Kursteilnehmer beschäftigen sich u.a. mit den Rechten, Pflichten und Aufgaben eines rechtlichen Betreuers, erhalten Informationen zu Systemen und Beratungsstellen rund um die Betreuung und diskutieren mit Fachrefe-



Ein beeindruckendes Benefizkonzert konnten die Besucher zur Jahrfeier in der Stadtpfarrkirche erleben (Foto: Werner Ziesch)

renten über Krankheitsbilder und den Umgang mit Ämtern und Behörden. Diese Fortbildung erfolgt nach dem Curriculum der Landesarbeitsgemeinschaft der hessischen Betreuungsvereine (LAG) und ist vom hessischen Sozialministerium zertifiziert und anerkannt. Der Kurs mit insgesamt neun Modulen richtet sich insbesondere an Personen, die ehrenamtlich im Bereich der gesetzlichen Betreuung tätig sein wollen, dies bereits sind oder Vorsorgevollmächtigte sind.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung für alle Module ist unbedingt erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die Schulungen finden an den drei Samstagen (28.10., 4. und 11.11.2017) zwischen 9:00 und 16:30 Uhr in der neuen AWO-Beggnungsstätte Am Stadtbrunnen 2 in Tann/Rhön statt. Anmeldungen und Erstinformationen beim AWO Betreuungsverein: Tel. 0661/480045-32 oder E-Mail (verwaltungBV@awo-fulda.de)

Schlagzeilen vor 10 Jahren

Geisaer Zeitung

vom 13. Oktober 2007

Fierliche Einsegnung des neuen Mahnmals

Am 30. September 2007 wurde in Geisa nach dem Sonntagsgottesdienst das von der Werner Deschauer Stiftung errichtete Mahnmal am Brandplatz feierlich eingeweiht. Die Kranzniederlegung nahm Bürgermeister Martin Henkel gemeinsam mit dem Inhaber der Stiftung und Ehrenbürger der Stadt Geisa, Werner Deschauer, vor.

Kardinal Meisner auf Point Alpha

Joachim Kardinal Meisner (verstorben am 05.07.2017) wurde zur Festveranstaltung am Vorabend des 3. Oktober 2007 in der Gedenkstätte Point Alpha mit großem Applaus empfangen. Er hielt eine ergreifende und beeindruckende Festrede und betonte, dass der Tag der Deutschen Einheit für ihn zu den großen Gedenktagen unseres Volkes gehöre.

Schlagzeilen vor 15 Jahren

Geisaer Zeitung

vom 12. Oktober 2002

Begeisterter Empfang für Angela Merkel

Die CDU-Bundesvorsitzende Dr. Angela Merkel hielt die Festansprache bei der traditionellen Gedenkfeier am 2. Oktober 2002 auf Point Alpha. Neben einer Kranzniederlegung am Denkmal fand eine Festveranstaltung im Festzelt auf dem Point-Alpha-Gelände statt, wo sich weit mehr als 1000 Menschen aus Politik, Kirche und Gesellschaft versammelten. In einer bewegenden Ansprache

mahte sie an, dass die Deutsche Einheit noch nicht vollendet sei. Sie forderte die besondere Unterstützung für die Menschen in den neuen Bundesländern, wie auch ein freundschaftliches Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den USA.

Schlagzeilen vor 20 Jahren

Geisaer Zeitung vom 11. Oktober 1997

Gerätehaus Wiesenfeld übergeben

Die Umbau- und Renovierungsarbeiten am Feuerwehrgerätehaus in Wiesenfeld sind beendet. Im Rahmen einer Übergabeveranstaltung konnte Bürgermeister Peter Günther den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr ihr neugestaltetes Gerätehaus übergeben.

Aus der Geschichte der Stadt Geisa

Anlässlich „1200 Jahre Geisa“ werden vollständige Texte von Urkunden der „Sammlung Mathilde Hahn“ veröffentlicht.

2009 erfolgte die lesbare Übertragung durch Thomas Heiler, Leiter des Stadtarchivs Fulda.

Folge 6: Urkunde 1570 Januar 12, Fulda

Kurzfassung:

Der Fuldaer Fürstbischof Wilhelm Hartmann von Klauer zu Wohra verleiht den Wollwebern zu Geisa die Walkmühle, die Jost Hagen betreibt, als Lehen gegen einen jährlichen Zins von 16 Groschen.

Inhalt der Urkunde:

Wir Wilhelm von Gottes Gnaden erwählter Abt des Stifts Fulda, römischer Kaiserin Erzkanzler, durch Germanien und Gallien Primas bekennen hiermit für uns und unsere Nachkommen, dass wir unseren Untertanen, den Handwerksmeistern der Wollweber in unserer Stadt Geisa und lieben Getreuen auf ihr untertäniges Ansuchen und Bitten die Gerechtigkeit der Walkmühle daselbst, inmaßen sie das Rad und den Stock von Jost Hagen als jetzigem Besitzer und Inhaber der unteren Mühle (oder Mühle vor dem Niedertor, Grundstück heute: Rasdorfer Str. Nr. 2*) dieses Orts an der Veste (Festung*) an sich gebracht und erlangt haben, gnädiglich geliehen und verschrieben haben.

Wir leihen und bekennen ihnen derselben Gerechtigkeit genannter Walkmühle hiermit wie gesagt kraft dieses Briefes nach fuldischem Lehen, Herkommen und Gewohnheit, dergestalt und also, dass obgenannter Jost Hagen das oben berührte Rad und Stock auf seine Kosten ohne Zutun der Wollweber in gutem notdürftigem

Bau und Wesen halten soll, damit die zünftigen Meister und sonst niemand sich deren jederzeit mit der Walk unverhindert zu gebrauchen haben mögen.

Hält Jost Hagen das Wollenwalk nicht ordentlich, kann ein geeigneterer Wollweber eingesetzt werden.

Da aber vorgenannter Jost Hagen das gedachte Wollenwalk nicht in aufrichtigem Bau und Wesen halte, besonders die genannten Zunftmeister etwa durch Säumnis oder auf andere Wege hindern, beschweren und benachteiligen würde, als dann und auf solchem Fall soll den Meistern der Wollweberzunft zu Geisa nichts minders an der empfangenen Gerechtigkeit der Walkmühle mit unserem Wissen ein anderer ihrer Gelegenheit und Notdurft nach auszurichten und zu erbauen nichts benommen, sondern vorbehalten sein.

Doch dass sie uns und unsere Nachkommen davon jährlich und eines jeden Jahrs besonders auf Michaelis (29. September*) in unsere Kellerei zu Geisa zinsen (zahlen*) und entrichten 16 böhmische Groschen.

Auch solche Gerechtigkeit, so oft ein neu regierender Herr und Abt des Stifts Fulda erwählt und dann kommen wird, empfangen und tun was sich gebührt. Hiermit anderer unserer, unserer Nachkommen und des Stifts Gerechtigkeit, Freiheit, dazu jedermanns Recht, Herkommen und Gewohnheit unverschrieben, ohne Gefährdung

Siegel und Datum:

Zur Urkunde mit unserem anhängenden Sekret besiegelt. Gegeben in unserer Stadt Fulda, donnerstags, den 12. Januar im 1570. Jahr.

Original; Pergament; 25 x 35 cm; angehängtes Siegel fehlt.

Mathilde Hahn, Heimatforscherin *



Wappen des Adelsgeschlechtes „von Klauer zu Wohra“

Text:

Das Wappen des Adelsgeschlechtes „von Klauer zu Wohra“ ist auch Bestandteil

des Wappens von Fuldas Fürstbischof Wilhelm Hartmann von Klauer zu Wohra (1568-1570).

Sammlung Mathilde Hahn, Repro: Thomas Höhl

Erklärung zu „Kellerei Geisa“

Der Oberhof eines aus vier Fronhöfen bestehenden Verbandes befand sich schon um 1015 in Geisa. Das Kellereiamt in Geisa verwaltete diesen Besitz noch in der Neuzeit. Zoll und Einkünfte aus dem Geleit nahm man dort auch entgegen.

Vom Abt wurden Ministerialen u.a. als Verwalter der Fronhofverbände eingesetzt*.

Lage der Geisaer Kellerei zu Beginn des 18. Jh.

Der Umbau des Hauptgebäudes (Fürstliches Schloss*) und die Errichtung des nordwestlich gelegenen Wirtschaftstraktes (Kellereigebäude) erfolgte 1719/20. Wappen von Fürstbischof Konstantin von Buttlar befinden sich am Eingangportal des Fürstlichen Schlosses sowie ein weiteres am Rundbogentor des Wirtschaftstraktes, beide von Andreas B. Weber*.

Mathilde Hahn *

Die Polizei berichtet:

Mann schwer verletzt

Auf der Bundesstraße 278 zwischen Geisa und Buttlar wurde am 25. September um 15:20 Uhr ein Mann schwer verletzt. Der 61-jährige Fahrer eines PKW Skoda befuhr die Bundesstraße in Richtung Buttlar. Circa 50 Meter vor der Einmündung auf die Bundesstraße 84 kam er mit seinem Fahrzeug nach links von der Fahrbahn ab und fuhr gegen einen Baum. Der Skoda-Fahrer wurde ins Klinikum Bad Salzungen eingeliefert und dort stationär aufgenommen. Am Skoda entstand vermutlich wirtschaftlicher Totalschaden in Höhe von 6.000 Euro.

Betrugsmaschen im Wartburgkreis

Am 28. September wurden in der Polizeiinspektion Bad Salzungen drei Fälle bekannt, in denen Rentner aus dem Wartburgkreis per Telefon betrogen wurden bzw. oder betrogen werden sollten.

Eine 75-jährige Frau aus Barchfeld erstattete Anzeige bei der Polizei, da bei ihr um 9 Uhr eine Frau angerufen hatte und sich als Rechtsanwältin ausgegeben hatte. Die 75-Jährige sollte für einen angeblichen Vertrag mit Lottoland aus dem Jahr 2015 insgesamt 2.550 Euro auf ein Konto in Deutschland überweisen. Sie sollte auf keinen Fall mit Bankangestellten reden. Während der Anzeigenaufnahme erhielt die Dame erneut einen Anruf, wo sie sich die angebliche Rechtsanwältin erkundigte, ob die Überweisung schon erfolgte.

Mit derselben Masche wurde gegen 11 Uhr versucht, einen 68-jährigen Mann aus Barchfeld zu betrügen. Auch hier rief eine weib-

liche Person an und teilte mit, dass er einen Vertrag mit der Firma Lottoland hat und diesen nicht fristgemäß gekündigt hätte. Deshalb soll er jetzt 3.200 Euro überweisen. Sollte er nicht zahlen, würde es zu einer Gerichtsverhandlung kommen und müsse dann 7.300 Euro zahlen. Der 68-Jährige ging aber nicht darauf ein und zeigte den Betrugsversuch bei der Polizei an.

In Kaltenordheim wurde aber eine 76-jährige Frau Opfer dieser Betrugsmasche. Die Dame wurde bereits Mitte September kontaktiert und ihr wurde vorgetäuscht, dass ihr verstorbener Mann bei der Firma Faber Schulden hätte. Gegen Zahlung von 1.000 Euro würden die Schulden erlassen. Daraufhin schickte die Frau die geforderten 1.000 Euro in einem Brief in die Türkei. Als die 76-jährige wieder kontaktiert wurde und weitere 2.200 Euro gefordert wurden, zeigte die Frau diesen Betrug auf Raten ihres Anwalts bei der Polizei an.

Hinweis der Polizei:

Auf telefonische Forderungen aus Verträgen und angeblichen Gewinnen sollte man auf keinen Fall eingehen. Wenn die Zahlungen dann noch ins Ausland gehen sollen, ist meistens der Betrug vorprogrammiert.

Baumpflanzaktion der Grünen

Buttlar. Am 15. September fand eine Baumpflanzaktion von Bündnis 90/Die Grünen in Buttlar statt. Die drei Berg-Ahorn wurden von Mitgliedern und Sympathisanten aus Buttlar gespendet und auch gepflanzt.

„Wir haben uns entschieden, im Wahlkampf weniger Plakate aufzustellen bzw. anzukleben. Das eingesparte Geld verwenden wir, um dafür Bäume an geeigneten Stellen im Wahlkreis



Die Seniorengruppe von Geismar unter der Organisation von Engelberta Huck (rechts)

zu pflanzen. Damit wollen wir dauerhafte Zeichen für grünes Denken setzen“, erklärte der hiesige Bundestagswahlkandidat Andreas Hundertmark. Also weniger Wahlmüll und mehr Grün im Wahlkreis. Durch diese Aktion hat die Wahl langfristig positive Effekte für alle Wähler, nicht nur für die Anhänger von Bündnis 90/Die Grünen.

Natürlich wissen auch die Grünen, dass man im Wahlkampf durchaus Plakate braucht, um auf das eigene Anliegen hinzuweisen und Präsenz zu demonstrieren. Deshalb werden zumindest einige große Plakate aufgestellt. Aber ist es wirklich notwendig und sinnvoll, jeden Baum und jeden Laternenmast mit Plakaten zu versehen, um Wähler anzusprechen?

„Wir sind sicher, dass die Wähler sehr aufmerksam verfolgen, wer sich im Bund und im Land für ihre Anliegen einsetzt. Ihre Wahlentscheidung hängt letztlich nicht davon ab, wie viele Plakate mit knalligen Slogans eine Partei zu

finanzieren bereit ist“, meint Andreas Hundertmark.

Menschen, die sich für nachhaltiges Handeln und die Mitgestaltung ihrer Umwelt interessieren, wollen die Bündnisgrünen im Wartburgkreis/Unstrut-Hainichkreis mit einer Baumpflanzaktion ansprechen und sie motivieren, ihrem Wunsch nach einer lebenswerteren Zukunft für sich und ihre Kinder auch mit der Wahlstimme Ausdruck zu verleihen. Die Pflanzaktionen sind eine gute Gelegenheit für Interessierte, sich mit dem Kandidaten von Bündnis 90/Die Grünen Andreas Hundertmark und seinen Mitstreitern bekannt zu machen und sich von ihrem Engagement für eine nachhaltige lebenswerte Zukunft unseres Landkreises zu überzeugen.

Erinnerungen an alte Zeiten

Geismar/Spahl. Die Seniorengruppe von Geismar unter der Organisation von Engelberta Huck unternahm am 6. September in der Seniorenwoche einen Ausflug ins benachbarte Spahl.

Viele Frauen aus Geismar, Spahl, Ketten, Walkes und Apfelbach nahmen gerne die Einladung zur Teilnahme an. Einen Mann hatten wir auch dabei. Darüber freuten wir uns. Es wurde in „Heile Schern“ Kaffee getrunken. Dazu gab es natürlich auch Kuchen. Danach haben wir das Museum von Albert Kött und seiner Ehefrau besucht. Das Ehepaar Kött hat in seiner Scheune und am ganzen Grundstück Dinge aus dem früheren bäuerlichen Leben gesammelt und ausgestellt. Viele Frauen erkannten die Utensilien, die sie im Alltag früher benutzt haben, wieder und konnten dazu Geschichten erzählen.

Entdeckungen im Spaßmuseum Danach wurde auch das Spaßmuseum von „Heile Schern“ besucht. Da ging es interessant weiter mit dem Erkennen von Gegenständen aus früheren Zeiten. So hatten

alle ihren Spaß und es war ein unterhaltsamer Nachmittag.

Nach dem Verzehr eines deftigen Abendbrot in Christophs gemütlicher Traditionsscheune und vielen Gesprächen und Erzählungen ging es dann wieder nach Hause.

An dieser Stelle geht ein ganz großes Dankeschön an Engelberta Huck. Die Frauen freuen sich immer sehr, wenn sie was mit ihnen unternimmt und können lange von den schönen Stunden zehren.

Christina Weber

Auszeichnung für Holger Wagner

Mellrichstadt/Geismar. Bei der Überlandwerk Rhön GmbH in Mellrichstadt konnten langjährige Mitarbeiter ausgezeichnet werden: Holger Wagner aus Geismar und Harald Fey aus Weilar für 40-jährige Tätigkeit in der Energieversorgung sowie Jutta Plewe aus Stockheim.

Bei der Überlandwerk Rhön GmbH (ÜWR) in Mellrichstadt konnten mehrere Mitarbeiter das Jubiläum für 40-jährige Tätigkeit in der Energieversorgung feiern. Holger Wagner aus Geismar ist auch seit vier Jahrzehnten in der Energieversorgung tätig. Mitarbeiter des Überlandwerks ist er seit der Wiederaufnahme der Versorgung in den thüringischen Gesellschaftergemeinden des Unternehmens im Dezember 1993.

40 Jahre in der Energieversorgung

Holger Wagner konnte wie auch sein Kollege Harald Fey aus Weilar ein 40-jähriges Jubiläum in der Energieversorgung feiern. Beide sind jedoch „erst“ seit Dezember 1993 Mitarbeiter des Überlandwerks. Denn zu diesem Zeitpunkt übernahm der kommunale Stromversorger wieder die Versorgung seiner thüringischen Gesellschaftergemeinden. Diese waren dem Überlandwerk auf Grund der politischen Entwicklung 1952 entzogen worden. Nach der Grenz-



v.l.n.r. Christian Simsch, Andreas Hundertmark, Markus Hundertmark, Roland Schel



Die Jubilare zusammen mit den Gratulanten (v.links): Roland Göpfert (Abteilungsleiter Netzbetrieb), Harald Fey, Wolfgang Stumpf (Betriebsratsvors.), Jutta Plewe, Holger Wagner, Andreas Hössel (Bezirksstellenleiter) und Geschäftsführer Helmut Grosser (Foto: Benjamin Geiß, ÜW Rhön)

öffnung und Wiedervereinigung Deutschlands stellte dieser Zeitpunkt die innerbetriebliche Wiedervereinigung dar.

Neuanfang in Thüringen

Fey und Wagner sind somit Mitarbeiter der ersten Stunde des Neuanfangs in Thüringen.

Holger Wagner erlernte den Beruf des Elektromonteurs in Bleicherode. Anschließend war er als Revisionsmonteur bei der Energieversorgung Suhl im Meisterbereich Bad Salzungen tätig. Seit dem Versorgungsübergang auf das Überlandwerk ist er in der Bezirksstelle Feldatal tätig und dort neben seiner Monteurtätigkeit auch im Bereitschaftsdienst eingesetzt.

Zu einer kleinen Feier hatte der Geschäftsführer des Überlandwerks, Helmut Grosser, die Jubilare sowie deren Vorgesetzte und den Betriebsratsvorsitzenden geladen. Er freute sich über die langjährige und erfolgreiche Tätigkeit der Mitarbeiter, dankte für ihren Einsatz und wünschte ihnen auch für die kommenden Jahre viel Erfolg und vor allem Gesundheit bei der Ausübung ihrer Aufgaben.

Weitere Informationen unter www.uew-rhoen.de oder Tel. 09776 61-0.

Kirmes mit Ploatz aus dem Backhaus

Borsch. Noch rechtzeitig zur Kirmes konnten im einzigen funktionsfähigen Backhaus des Ortes drei neue Fenster und eine neue Tür eingesetzt werden.

Die alten Fenster waren undicht und kaputt. Die Tür aus einem Sprelacarftumier zeigte Risse und Fehlstellen, der Türrahmen im unteren Bereich war verfault durch die jahrelange Feuchtigkeit von außen. Die Interessengemeinschaft Backhaus bat deshalb die Stadt Geisa; sich dieser Sanierung anzunehmen. Ausgeführt wurden die Tischlerarbeiten von Andreas Schüler aus Borsch. Ein-

ige Mitglieder der IG Backhaus reinigten zudem die Züge am Backofen, die auch zum Teil instandgesetzt werden mussten. Mit einem neuen Innenanstrich waren die Arbeiten Donnerstag vor Kirmes abgeschlossen.

Die IG Backhaus dankt der Stadt Geisa für deren Einsatz und Interesse an dieser Erneuerung.

Zur Geschichte des Backhauses

Im Jahr 1927 wurde durch den Baumeister Anton Henkel aus Borsch das Backhaus am Lindenrain errichtet. Es steht auf gemeindeeigenem Grund.

Vor dem Neubau soll hier in unmittelbarer Nähe ein altes Backhaus gestanden haben. Das neue Backhaus und der eingebaute Backofen waren für damalige Verhältnisse sehr modern. Eingebaute Züge regeln die Luftzufuhr. Das neue Backhaus war und ist geräumiger als die anderen Backhäuser des Ortes. Vorhanden ist außerdem auch ein Stromanschluss. Zur Backhausgemeinschaft gehörten damals ca. 30 Haushalte. Ende der 60er Jahre stellte man den Backbetrieb ein und so wurde das Backhaus nicht mehr genutzt.

Rettung vor dem Abriss

In den 70er Jahren gab es eine Anweisung, dass bestehende Backhäuser nicht mehr abgerissen werden dürfen. Die Gemeinden erhielten im Rahmen der Zivilverteidigung den Auftrag, die vorhandenen wieder funktionsfähig herzurichten. Damit sollte im Ernstfall die Versorgung abgesichert werden. Damals wurde die elektrische Anlage überholt, eine neue Tür und Fenster eingebaut sowie die Treppe erneuert.

1994 gestaltete die Gemeinde im Rahmen der Dorferneuerung den „Lindenrain“ um. Das Backhaus erhielt eine neue Dacheindeckung, einen neuen Fußboden und die Wände sowie der alte Backofen wurden farblich neu abgesetzt. Beste Voraussetzungen, um

das Backhaus wieder regelmäßig zum Backen zu nutzen.

Seit 1990 wieder öfter im Einsatz

Schon kurz nach der Wende im Jahr 1990 fanden sich interessierte Backhausfrauen und -männer. Von nun an wurde bei besonderen Anlässen gebacken, erstmals zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 1990. Reißenden Absatz fanden damals die Blechkuchen und der Zwiebelploatz. Zu einem schönen Brauch ist mittlerweile auch das Backen zur Borscher Kirmes geworden. Ca. 50 Schmand-, Streusel- und Zwiebelkuchen werden an diesem Wochenende gebacken und munden der Kirmesgesellschaft und deren Gäste im Festzelt. Für die Kirmesgesellschaft wird speziell ein großer runder Zwiebelploatz, wie man hier auf dem Bild mit den diesjährigen Ploatzknechten und ihren Mädchen sehen kann, gebacken.

Auch die Männer können backen

Alljährlich organisieren die Backhausmänner am Kirmesmontag einen zünftigen Frühschoppen mit deftigen Haxen, Bratwürsten, Zwiebelploatz und natürlich Gerstensaft. Aber nicht nur zur Kirmes wird das Backhaus angeheizt. Ein fester Backtag in jedem Jahr ist der Freitag nach Fronleichnam, an dem neben Kuchen auch Brot gebacken wird. Im Rahmen der 1200-Jahrfeier versor-

gen wir unsere Gäste mit Backhausbrot, Flammkuchen, Zwiebelploatz und anderen Blechkuchen. Das Backhaus am Lindenrain ist aus dem gesellschaftlichen Leben nicht mehr wegzudenken. Mittlerweile haben sich zu den „alten Backhausweibern und -männern“ - etwas schmeichelnd dieser Ausdruck - auch junge Paare aus der Nachbarschaft des Backhauses gesellt und somit ist die Zukunft der Interessengemeinschaft Backhaus abgesichert.

Wir danken hiermit noch einmal herzlichst dem Ortsteilbürgermeister Hubert Wilhelm und der Stadt Geisa mit Bürgermeister Martin Henkel.

Zur Geschichte der Kirmes

Diese wurde bis Ende der siebziger Jahre immer am ersten Wochenende im November gefeiert (Vorgabe vom Bistum). Das wollten aber Pfarrer Engelbert Dietrich und die Kirmesgesellschaft ändern. Da passte der Termin am ersten Oktoberwochenende gut, da die Konsekration unserer Pfarrkirche, also die Kirchweihe, am 2. Oktober 1740 durch Amand von Buseck, dem damaligen Weihbischof von Fulda, durchgeführt wurde. Und so erinnern wir uns jedes Jahr Anfang Oktober mit der traditionellen Borscher Kirmes an die Weihe unserer Pfarrkirche.

Karin Reinhard



382 Jahre Verlobter Tag St. Michael

Geismar. Als vor 382 Jahren in der kleinen Rhöngemeinde zahlreiche Menschen der wütenden Pest zum Opfer fielen, verfasste der Geismarer Schultheis und Dorfherr am 5. September des Jahres 1635 eine Verlöbnißurkunde mit dem Wunsch und Bitte, die um sich greifende Pest zu besiegen.

In 10 Punkten wurden konkrete Festlegungen getroffen, wie der Verlobte Tag zu gestalten ist. So wie damals die Urahn den Verlobten Tag zu Ehren des Heiligen St. Michael begingen, so gestalten die Geismarer katholischen Gläubigen mit ihrem Gemeindepfarrer Uwe Winkel auch heute noch ihren Ehrentag. Der katholische Geistliche Winkel ist Gemeindepfarrer für die Orte Geismar, Spahl, Ketten und Ortsteile sowie Pfarradministrator für Kranlucken, Zitters und Gerstengrund.

Ehregast Spiritual Dr. Wolfgang Hartmann

Der Verlobte Tag begann in Geismar am 1. Oktober schon früh um 06:45 Uhr mit einer Frühmesse für die fleißigen Hausfrauen und Köchinnen, und das Gotteshaus war mit über 200 Gläubigen gut besucht. Das folgende Festhochamt 10 Uhr war dann mit über 400 katholischen Gläubigen aus nah und fern besucht. Hierbei übernahm der Geismarer Kirchenchor mit 28 Mitgliedern unter Vereinschefin Regina Willsau und musikalischen Leiter Erwin Schmelz die gesungliche festliche Umrahmung des Gottesdienstes. Der Königin der Instrumente entlockte Tobias Biermann an der Orgel klangvolle Töne und sorgte so für eine festliche Stimmung im Gotteshaus. Hierbei handelt es sich um eine altehrwürdige Orgel, eine um 1860 erbaute Knauf Orgel.

Hauptzelebriant Gemeindepfarrer Uwe Winkel und Festprediger Spiritual Dr. Wolfgang Hartmann aus dem Priesterseminar der Domstadt Fulda und die Messdiener Julian Wagner, Raphael Dücker, Niklas Veltum, Simon Kind und Lorenz Fladung gestalteten gemeinsam das Festhochamt.

Der heilige Michael

In seiner Festpredigt ging Dr. Wolfgang Hartmann auf die Bedeutung des Heiligen Erzengel Michael in unserer heutigen Zeit ein. Er führte auch aus, dass der Heilige Michael der Patron Deutschlands und der römisch-katholischen Kirche ist. Oftmals ist die Skulptur des heiligen Michael an den Westportalen (Eingangsportalen) einiger Kirchen angebracht mit der Aufgabe, das Böse fernzuhalten und damit das Böse gar nicht in die Kirche eindringt. Festprediger Dr. Wolfgang Hartmann verwies auch darauf, dass der Christ



Zu Ehren des Heiligen St. Michael begingen die Gläubigen den Verlobten Tag (Foto: Manuela Henkel)

die Frage stellen soll, die auch Michael dem Luzifer gestellt hat: „Wer ist wie Gott?“ Spiritual Wolfgang Hartmann führte weiter aus, „das Böse wird dann in der Welt mächtig, wenn der Mensch sich einbildet, er könne sein, wie Gott.“

Das Te Deum

Am Nachmittag gab es traditionsgemäß eine Festandacht in der Geismarer Kirche St. Nikolaus /St. Valentinus. Die Priester gestalteten das Festliche „Te Deum“ und spendeten den sakramentalen Segen mit der goldfarbenen Monstranz. Anschließend gedachten die Gläubigen ihrer verstorbenen Familienangehörigen und Pfarrer Uwe Winkel segnete die Gräber am hiesigen Friedhof. Am Montag darauf folgte eine Verlöbniß Messe zum ehrenden Gedenken an die Verstorbenen in der Gemeinde.

In Vorbereitung auf den Verlobten Tag erfolgt in der Kirche die Verlesung des Verlöbniß Briefes aus dem Jahre 1635. Dann gibt es eine Prozession auf den nahegelegenen Weiherberg in Geismar zu Ehren der Gottesmutter von der immer wehrenden Hilfe, es folgt eine Andacht zu den Heiligen vierzehn Nothelfern.

Den Geismarern Gläubigen und ihren zahlreichen Gästen aus nah und fern bleibt ihr „Verlobter Tag - Michelstag“ 2017 noch lange in guter Erinnerung.

Richard Veltum

Schulprojekt: Deutsch-Polnisches Jugendtreffen in Gedenkstätten

Geisa. 10 Schülerinnen und Schüler des Johann-Gottfried-Seume Gymnasiums Vacha und 16 Schülerinnen und Schüler des Schuldorfes Bergstraße freuten sich auf das Wiedersehen mit ihren 16 Projektpartnerinnen und Projektpartnern des Krakauer Lyzeums IV, die am 24. September zum Gegenbesuch in Geisa eintrafen.

Die erneute Begegnung der insgesamt 42 Schülerinnen und

Schüler aus Deutschland und Polen begann nach der offiziellen Begrüßung im Rathaus Geisa am 25. September durch den Bürgermeister der Stadt Geisa, Martin Henkel, und Stiftungsdirektorin der Point Alpha Stiftung, Ricarda Steinbach. Bei einem anschließenden Besuch der Gedenkstätte Point Alpha als Erinnerungsort der europäischen Teilung konnte die Gruppe mit Zeitzeugen sprechen.

Spende von Wolfgang Schäuble

In den darauf folgenden Tagen besuchten die von 6 Pädagoginnen und Pädagogen betreute Gruppe den Gedenkort Andraestraße und das Europäische Informationszentrum in Erfurt. Weiterhin standen Exkursionen nach Eisenach zur Wartburg und zum Erlebnisbergwerk Merkers auf dem Plan.

Ermöglicht wird diese internationale Begegnung durch die Spende des Point-Alpha-Preisgeldes, das 2015 Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble erhielt. Da mit dem Preisgeld ein Projekt der europäischen Verständigung finanziert werden sollte, hatte sich die Point Alpha Stiftung entschieden, die Mittel für ein gemeinsames deutsch-polnisches Schülerprojekt einzusetzen, das eine Begegnung in Polen und Deutschland vorsieht.

Berührende Eindrücke

Neben vielen Informationsangeboten, die die deutschen Schülerinnen und Schüler Ende Mai bereits mit ihren Projektpartnerinnen und Partnern innerhalb Krakaus wahrnehmen konnten, wie z.B. bei einem Besuch der Stadtbibliothek, in der eine Ausstellung mit dem Titel „Töten aus Überzeugung“ über die tausendfachen Morde der Nationalsozialisten an Menschen mit Behinderung im damaligen „Deutschen Reich“ und in Europa erzählt, standen Tagesexkursionen in die Umgebung Krakaus auf dem Programm.

Tief beeindruckt und emotional berührt waren die Jugendlichen von den Eindrücken, die sie bei einer Führung durch das Maximili-

an-Kolbe-Zentrum in Harnęże gewannen.

Der anschließende Besuch in der Gedenkstätte Auschwitz und im Lager Auschwitz-Birkenau wird für viele unvergessen bleiben, zumal in einem anschließenden Workshop das grausame Schicksal von Kindern und Jugendlichen, die von den Nationalsozialisten getötet wurden, anhand von zeit-historischen Dokumenten thematisiert wurde.

Die Fabrik von Oskar Schindler

Weitere, erschütternde, Einblicke ergaben sich bei der Besichtigung der Emaillefabrik von Oskar Schindler und bei den Rundgängen durch das ehemalige Ghetto Podgórze und das jüdische Wohnviertel Kazimierz. Das Gesehene und Erlebte wurde bei anschließenden Diskussionen und Workshops in der Schule reflektiert, viele neue Eindrücke wurden in Gesprächen verarbeitet.

Zum Abschluss des Treffens stellten die Schülerinnen und Schüler bei einer Diskussion über das deutsche und das polnische Bildungssystem fest, dass es viele Unterschiede gibt.

Weitaus bedeutender aber ist die Tatsache, dass bei dieser ersten gemeinsamen Woche viele Gemeinsamkeiten entdeckt wurden, die das Alltagsleben dieser jungen Generation prägen.

Die beeindruckenden Sehenswürdigkeiten in Krakau, die zu Recht zu einer der schönsten Städte Europas gezählt werden kann und die freundliche Atmosphäre, in der wir empfangen wurden, bleiben in sehr guter Erinnerung und tragen hoffentlich dazu bei, dass die mit unseren polnischen Nachbarn geknüpften Kontakte lange weiter bestehen bleiben.

Beteiligte Organisatoren

Lyzeum IV Krakau: Izabella Lankosz, Beata Cygan; Schuldorf Bergstraße, Seeheim Jugenheim: Andrea Dorausch, Magdalena Bator-Bleher, Tom Kittner; Johann-Gottfried-Seume Gymnasium, Vacha: Beate Dittmar, Thomas Mülbart, Rainer Rothe. Organisation der internationalen Begegnung: Marina Melber, Point Alpha Stiftung

Stimmungsbild im Nachgang

Die Schülerinnen und Schüler aus Krakau waren von der Begegnung mit dem Geisaer Bürgermeister Martin Henkel sehr positiv beeindruckt und übermittelten ihr Stimmungsbild mit folgenden Zeilen:

„Das Treffen war für uns eine sehr interessante Erfahrung. Der Bürgermeister hat uns sehr offen und freundlich empfangen. Danke dafür.“ (Faustyna)

„Ich habe viel über die hiesige Geschichte erfahren und würde Geisa sehr gerne nochmal besuchen.“ (Patrycja)

„Das Städtchen ist sehr hübsch und gepflegt. Ganz besonders hat mich die eigene Famili-



Gruppenbild mit Bürgermeister Martin Henkel und Stiftungsdirektorin Ricarda Steinbach vor dem Geisaer Rathaus
(Foto: Point Alpha Stiftung)

engesichte von Herrn Henkel beeindruckt.“ (Gabriela)
„Geisa ist wunderhübsch. Ich war noch nie in dieser Region und bin ganz begeistert.“ (Kinga)

Kulturfahrt führte nach Göttingen

Geisa. Die Kulturfahrt des Rhönklub Zweigvereins Geisa führte in diesem Jahr nach Göttingen und zum Europäischen Brotmuseum.

Viele Eindrücke und Erlebnisse vom Besuch der Stadt Göttingen und des Europäischen Brotmuseums in Ebergötzen brachten die Teilnehmer der Kulturfahrt des Rhönklub-Zweigvereins Geisa mit nach Hause. Allein die Zeit der Busfahrt wurde von Reiseleiter Hubert Kritsch mit vielen Episoden, Spruchweisheiten, auch zum Teil in Rätselform, und selbst verfassten Gedichten über die Heimat und den Schutz der Natur sowie die Bedeutung des täglichen Brotes (siehe Brotmuseum) sehr kurzweilig gestaltet, so dass keine Langeweile aufkommen konnte. Pünktlich begann dann der Stadtsparziergang mit einem versierten Stadtführer, der an ausgewählten Objekten auf und um den Marktplatz die Geschichte der Stadt lebendig werden ließ.

Das meistgeküsste Mädchen

Besonders wurde an etlichen Beispielen bewusst gemacht, dass im historischen Stadtkern nicht nur ein Ensemble von Fachwerkhäusern einer Epoche steht, sondern jede Zeit ihre baulichen Spuren hinterlassen hat. Das beste Beispiel ist das alte Rathaus, das in Göttingens erster Blütezeit während des 13. bis 15. Jahrhunderts errichtet und mehrfach umgebaut wurde. Die heutige sehenswerte Ausgestaltung der Rathauhalle entstand im späten 19. Jahrhundert. Doch bevor das Rathaus besichtigt wurde, ging es zum Wahrzeichen der Stadt, zum Gänseliesbrunnen. Die Jugendstilfigur der Gänseliesel ist längst der Liebling aller frischgebackenen Doktoren, denn sie drücken ihr

nach bestandener Prüfung einen Kuss auf die bronzene Wange und haben es so zu dem „meistgeküssten Mädchen der Welt“ gemacht. Weiter führte die Route über die „Rote Straße“. Hier befinden sich einige der bedeutendsten Häuser der Stadt, so auch das älteste erhaltene Fachwerkhaus. Das 1276 errichtete Gebäude zeigt bereits alle Merkmale des gotischen Fachwerkbaus.

Wo Otto von Bismarck wohnte

Vorbei ging es auch an der Nr. 27, in der Otto von Bismarck als Student wohnte sowie einem Spätrenaissance-Bau von 1906 zum Wilhelmsplatz, welcher von der Aula der Universität dominiert wird. Dort befindet sich auch der ehemalige Karzer, das Gefängnis für missliebige Studenten. Die moderne Universität ist dezentral über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Der Weg führte dann weiter durch die Barfußstraße zur Junkerschänke mit typisch renaissancezeitlichen Schmuckelementen und der bekannten Weinhandlung Bremer sowie dem reich verzierten Bornemannschen Haus. Ein weiteres Ziel war die St. Johanniskirche hinter dem Rathaus. Auffallendes Merkmal sind die beiden unterschiedlichen Türme, einmal der Glockenturm und zum anderen der Turm mit der seit dem Mittelalter integrierten Türmerwohnung. Hier wusste der Stadtführer auch interessante Geschichten zu erzählen, unter anderem auch die Bluttat eines Türmers.

Europäisches Brotmuseum

Aber auch im Europäischen Brotmuseum in Ebergötzen gab es viel zu sehen. „Vom Korn zum Brot“ heißt es hier. Eine Ausstellung zeigt die 8000 Jahre lange Geschichte des Brotes sowie die Entwicklung der Landwirtschaft und die Getreideverarbeitung aus grauer Vorzeit bis heute. Außerdem wird sich den Themen wie „Brot in der Religion“, „Kultur und Brauchtum des Brotes“ oder „Weltenernährung“ und „Hunger“ gewid-

met. Sehr anschaulich kann man sich an Text- und Bildtafeln, Geräten, Modellen, Getreidekörnern, auch in gemahlener Form, und den verschiedenartigsten künstlerisch gestalteten Brotformen aus aller Welt über die oben genannten Themenbereiche informieren. Auch das gesamte Umfeld des Museums ist historischen Ursprungs, denn es hat seinen Sitz auf dem Gelände des „Alten Amtes Radolfshausen“, einem ehemaligen Vorwerk und einer Wasserburg östlich von Göttingen.

Historische Backöfen

Auf dem großzügigen Freigelände gibt es neben der funktionstüchtigen Bockwindmühle (eine Mühle, die sich auf einem Unterbau mittels Zugtieren oder einem Traktor in den Wind drehen lässt) von 1812, eine Wassermühle von 1600 und einen mittelalterlichen Wohn- und Wehrturm, auch landwirtschaftliche Geräte, Brotwagen- und Kutschen zu bestaunen. Ebenso kann man eine Entdeckungsreise durch die Parkanlage zur Natur- und Kulturgeschichte mit Getreide- und Apothekergarten unternehmen. Dazu gehören auch historische Backöfen, die zu besonderen Tagen angeheizt werden. Etliche Teilnehmer ließen es sich nicht nehmen, in der Backstube selbst aktiv zu werden. Die versierte Bäckerin ging erst einmal kurz, auch in Frage und Antwort, auf die Geschichte des Brotbackens ein, führte dann vor, wie man aus dem vorgefertigten Teig mit wenigen Handgriffen Zöpfe, Schnecken, Krokodile oder Schildkröten zaubern kann.

Brot selbst gebacken

Dann wurde emsig der Teig geknetet und in die verschiedensten Formen gebracht. Der Backofen tat darauf sein Übriges, und als an die Rückfahrt gedacht werden musste, war auch das Brot gebacken. Nun wurde es noch einmal interessant. Alle, ebenso die Nichtbäcker, waren gespannt, wie die Backwerke schmecken

würden. So wurde denn auch reihum probiert und das Urteil gefällt, welches natürlich nur positiv ausfallen konnte. Alles in allem ein gelungener Museumsbesuch, welcher viel Neues brachte und mit dem Spaziergang in Göttingen den vorherigen Kulturfahrten in nichts nachstand.

Ein Dankeschön geht an die Vorstandsmitglieder Hubert Kritsch und Susanne Treis, die sich um die Vorbereitung der Fahrt kümmerten.

Manfred Dittmar

Rhönklub-Zweigverein Geisa

Fuldaer Weihbischof kam zur Wiedereinweihung

Zella/Rhön. Der Zellaer Gemeindepfarrer Ulrich Piesche begrüßte zur Wiedereinweihung der restaurierten Barockkirche den Weihbischof Dr. Karlheinz Dietz ganz herzlich und ebenso die zahlreichen Gäste. Angereist waren u.a. Dechant Markus Blümel, Kaplan Jürgen Kämpf, Pfarrer Aloysius Ndiukwu aus Borsch, Pfarrer Martin Lerg aus Geisa, Diakone Thomas Kranz aus Buttlar und Michael Schuchert aus Dermbach.

Während seiner Festpredigt würdigte der Oberhirte die Arbeit aller Handwerker und Helfer und freute sich über den hellen und freundlich gestalteten Kircheninnenraum „Mariä Himmelfahrt“. Weihbischof Dietz bedankte sich auch im Namen der Kirchengemeinde bei allen Firmen und Handwerkern sowie fleißigen Helfern, die der Barockkirche zu neuem Glanz verholfen haben. Immerhin wurde die katholische Kirche in einem Wert von 1,2 Millionen Euro mit einem Eigenanteil der Kirchengemeinde von 240.000 Euro renoviert.

Großer Dank gebührt natürlich auch allen fleißigen Spendern, angefangen vom Bistum Fulda, von privaten Stiftungen, Betrieben und Einrichtungen, örtlichen Vereinen, für die Fördergelder und



Das Foto entstand bei der Begrüßung im Brotmuseum
(Foto: M. Dittmar)

Mittel von der Denkmalbehörde sowie privaten Spendern. Im Anschluss trafen sich die Gläubigen am Pfarrheim zu einem gemütlichen Beisammensein.

Richard Veltum

Vom aktuellen Fußballgeschehen berichtet

1. Männermannschaft

Der FSV Ulstertal Geisa befindet sich als Aufsteiger weiterhin in der Erfolgsspur und hat nach 7 Spieltagen der Kreisoberliga Westthüringen bereits 16 Zähler gesammelt. Zunächst gab es einen 3:0 Heimsieg gegen Bischofroda. Nach zähem Beginn unsererseits und lange verteiltem Spiel konnten die Ulstertaler kurz vor dem Seitenwechsel in Führung gehen. Im zweiten Abschnitt zog dann mehr Kombinations-sicherheit in unsere Reihen ein. Ausdruck dessen war das glänzende herausgespielte 2:0. Den Sack band Rene Melzer, mit seinem dritten Treffer an diesem Tag, zum verdienten 3:0 Endstand endgültig zu.

FSV Ulstertal Geisa I –

SG Vacha/Martinroda 3:0

Nach vielen Jahren kam es endlich wieder in einem Pflichtspiel zum Rhönderby zwischen den Nachbarstädten Geisa und Vacha, welches eine beachtliche Kulisse aus beiden Fanlagern anzog. Die Gäste, nicht in stärkster Aufstellung anreisend, mussten sich unserer Mannschaft auch in der Höhe verdient geschlagen bekennen und hatten eigentlich während der 90 Minuten nur eine klare Torchance, als Philipp Winkler wenige Minuten vor der Halbzeitpause mit einem Schrägschuss den Pfosten traf. Da stand es für ein jederzeit die Spielkontrolle ausübendes Geisaer Team bereits 1:0. Tobias Ernst hatte spektakulär getroffen, als nach Linksflanke von Christoph Orthey und Kopfballverlängerung von Rene Melzer seine Direktabnahme aus spitzem Winkel unhaltbar im Vächer Gehäuse einschlug. Fast mit dem Pausenpiff erhöhten die Schützlinge von Christian Ernst vorentscheidend auf 2:0, als René den Gästeeper unter Druck setzte, dessen unkontrollierte Abwehr bei Alexander Trautwein landete und der sich bei seinem Knaller von halbrechts nicht lange bitten ließ. Geisa blieb auch nach dem Pausentee am Drücker, ohne durchgängig zu glänzen. Die Defensivabteilung unter dem umsichtigen Tobias Konrad ließ hinten nichts anbrennen und vorne blitzte immer wieder mal das Können unserer Offensivkräfte auf. So hatte Tobi Ernst zweimal das 3:0 auf dem Fuß, hatte Pech mit einem 20-M-Geschoß, welchem Vachas Keeper mit Glanzparade den Einschlag verwehrte und einem Kopfball an die Latte nach präziser Flanke des aufgerückten Martin Köhler. Schließlich band René Melzer den Sack zum Endstand zu, als sich Philipp Wollmerstädt am 16-er die Kugel eroberte und zu René passte, der keine Mühe hatte einzuschießen.



Vor dem Hochaltar "Mariä Himmelfahrt" zum Abschluss des Pontifikalamtes (Foto: R. Veltum)

Nur zwei Tage darauf am Nationalfeiertag brannte Geisa im Pokalmatch beim Mitaufsteiger Marksuhl von der ersten Minute ein wahres Angriffsfeuerwerk ab und kam durch unsere beiden Torjäger zu einem ungefährdeten 5:1 Erfolg, verbunden mit dem Einzug ins Achtelfinale.

In den kommenden Punktspielen reisen wir zunächst am kommenden Sonntag (08.10.) nach Gertungen und empfangen eine Woche später im Rahmen des Volkswandertages (15.10.) die Reserve des FC Eisenach. Anstoß ist jeweils um 15 Uhr.

II. Männermannschaft

Einen Sieg und zwei Niederlagen gab es zuletzt in der 1. Kreisklasse für unsere Reserve zu verzeichnen, wobei ein einziger erzielter Treffer in diesen 3 Partien die derzeit bestehenden Probleme im Offensivspiel (besonders das Durchsetzungsvermögen in der torgefährlichen Zone) aufzeigen.

FSV Ulstertal Geisa II – SG Borsch/Geismar/Buttlar III 1:0

Garant für den knappen Erfolg im kleinen Derby war neben einer kämpferisch vorbildlichen Einstellung der gesamten Mannschaft vor allem unser Keeper Dominik Wiegand, der den FSV in einer von den Gästen weitgehend überlegen gestalteten 1. Spielhälfte mehrmals vor einem Rückstand bewahrte. Rettete er zunächst in einer 1:1 Situation gegen einen allein vor ihm auftauchenden SG-Akteur, entschärfte er kurz darauf einen allerdings in der Entstehung aus unserer Sicht nicht gerechtfertigten Foulelfmeter in großem Stil. Kurz vor dem Pausenpiff gab es den zu diesem Zeitpunkt etwas schmeichelhaften Führungstreffer für die Heimmannschaft, welcher gleichzeitig bereits den Endstand bedeuten sollte. Steven Heinrich überraschte den gegnerischen Schluss-

mann mit einem Kunstschiß aus 25 Metern, nachdem er vorher das runde Leder von einem Gegenspieler stibitzte hatte. Nach dem Seitenwechsel legten die Geisaer ein höheres Spieltempo an den Tag und es gab nun einen offenen Schlagabtausch zwischen beiden Teams, wobei sich beide Torhüter (auf Seiten der SG Oldie Heiko Karpinski) mehrmals auszeichnen konnten. Insgesamt entwickelte unser Angriffsspiel zu wenig Durchschlagskraft im gegnerischen Strafraum, womit manch gutgemeinte Angriffsaktion letztendlich verpuffte.

FSV Ulstertal Geisa II –

SG Empor Kloster 0:3

Im Nachholspiel vom 1. Spieltag kam es zum erstmaligen Aufeinandertreffen einer Geisaer Mannschaft mit dem Verein aus dem Salzungser Stadtteil, der immerhin von etwa 30 Fans nach Geisa begleitet wurde. In der ersten Halbzeit entwickelte sich eine recht ausgeglichene Partie. In der besten Phase unserer Mannschaft hatte Clemens Hennes Pech mit einem Schuss an die Unterkante der Latte. Nach 40 Minuten konnte, der nach seiner mehrwöchigen urlaubsbedingten Auszeit diesmal in der Reserve mitwirkende Lukas Günther, einen gefährlichen Eckball zunächst aus der Gefahrenzone köpfen, das Leder fiel aber genau einem Empor-Akteur vor die Füße, der nicht lange fackelte und per Direktabnahme aus 18 Metern ins Schwarze traf. Danach kam es zu einer Szenerie, die man eigentlich nur aus höheren Ligen kennt. Einige der Gästefans sahen sich im Freudentaumel über das 0:1 bemüht Pyrotechnik abzubrennen, verbunden mit starker Rauchentwicklung, sodass der Schiedsrichter das Spiel unterbrach. Vor unseren hinzueilenden Ordnern ergriffen die Übeltäter feige die Flucht und wurden nicht mehr gesehen!

Die zweite Halbzeit begann mit einem Hoffnungsschimmer für unsere Mannschaft, traf doch Jonas Fladung mit 20-M-Flachschiß den Pfosten. Das sollte doch für längere Zeit die letzte Torgelegenheit unserer Männer bleiben. Die Gäste übernahmen mehr und mehr das Kommando, zumal unser FSV nach dem verletzungsbedingten Ausscheiden von Andi Joschko nach einer halben Stunde mit Thomas Wetter einen weiteren erfahrenen Akteur auf die gleiche Weise verlor. Kloster kam nach gleichem Strickmuster (Flachschiß ins lange Eck nach gutem Kombinationspiel) zu seinen Treffern zwei und drei, schien sich damit aber zu begnügen, sodass die Ulstertaler in der Schlussphase wieder ein optisches Gleichgewicht erzielten. Bis auf einen weiteren Alutreffter (diesmal Dennis Barchewitz) und eine Chance von Steven Joschko blieb die torgefährliche Zone für den Gastgeber aber weitestgehend eine Tabuzone, da wir in der Reserve derzeit über keinen „Knipser“ verfügen.

Unsere Nachwuchsmannschaften

D1-Junioren:

Einen vor allem in der Höhe überraschenden 6:2 Auswärtssieg konnten die D1-Junioren in der Verbandsliga feiern und damit den ausgezeichneten 3. Tabellenplatz festigen. Nach Geisaer 3:1 Halbzeitführung kamen die Unioner in den zweiten 35 Minuten stark auf. Es spricht für die gewachsene Reife der Talente aus dem Geisaer Amt, die gegnerische Drangphase weitestgehend unbeschadet zu überstehen und die Partie durch zwei weitere eigene Treffer in den unmittelbaren Schlussminuten endgültig und am Ende eindeutig, zu ihren Gunsten zu entscheiden.

D2-Junioren:

Die von Kai Köberich und Steffen Golz betreuten und in Borsch be-

heimateten D2-Junioren kehrten nach zwei sieglosen Spielen in der Kreisoberliga in die Erfolgsspur zurück. In Unterbreizbach war das Team über die gesamte Spielzeit die eindeutig bessere Mannschaft, wengleich sich dies beim torlosen Halbzeitstand zunächst noch nicht im Ergebnis niederschlug. Dafür wurden nach dem Seitenwechsel die Chancen besser genutzt und drei Tore vorgelegt. Die eigene Defensive hatte den Kontrahenten ebenfalls gut im Griff und ließ nur den Ehrentreffer der U-bacher kurz vor Schluss zu. Durch einen frühen und einen späten Treffer wurde auch die Pokalhürde in Fischbach erfolgreich übersprungen und der Einzug in die 3. Runde realisiert.

D3-Junioren:

Die makellose Bilanz der drei D-Junioren-Teams im Berichtszeitraum komplettieren die D3-Junioren unter Michael Messing und Marcel Brach.

Dem 4:0 Sieg im Punktspiel in Fischbach folgte ein 3:0 im Pokalmatch gegen den VfB Vacha. Beide Teams lieferten sich dabei einen packenden Pokalfight mit zunächst einem Chancenplus des VfB. Die Gäste scheiterten nach gekonnt vorgetragenen Angriffszügen aber immer wieder an einem mehrmals klasse reagierenden Geisaer Torhüter Nils Kuldshun, der sich als sicherer Rückhalt für seine mit tollem kämpferischen Einsatz aufwartenden Mannschaftskameraden erwies. In die Vachaer Angriffswellen setzten die Ulstertaler immer wieder eigene gefährliche Nadelstiche und führten mit einem Doppelschlag innerhalb einer Minute die Entscheidung zu ihren Gunsten herbei. Zunächst traf Mike-Leon Brunsh per Flachschuss, nachdem sich Noah Ziesch den Ball erkämpft hatte. Noch in der gleichen Minute überraschte ein langgezogener Flugball von Leonhard König den zu weit vor seinem Kasten postierten Gästeeper, der sogar kurz vor dem Abpfiff ein drittes Mal überwunden wurde, als Julian Schel ein langes Zuspiel aufnahm und gekonnt sich gegen die gegnerische Verteidigung durchsetzte.

Alle Ergebnisse und Torschützen vom 23.09. bis 03.10.2017

Männer:

FSV GEISA I – Bischofroda 3:0 (3 x René Melzer)

FSV GEISA I – Vacha 3:0 (1 x Tobias Ernst, 1 x Alexander Trautwein, 1 x René Melzer)

Marksuhl – FSV GEISA I 1:5 (Pokal) (3 x Tobias Ernst, 2 x René Melzer)

Tiefenort II – FSV GEISA II 2:0
FSV GEISA II – SG Borsch III 1:0 (1 x Steven Heinrich)

FSV GEISA II – Kloster 0:3

D-Junioren:

Mühlhausen – FSV GEISA I 2:6 (3 x Nicole Gaßmann, 1 x Marlon Sell, 1 x Eigentor Mühlhausen, 1 x Louis Liebaug)

Unterbreizbach – FSV GEISA II (Borsch) 1:3 (1 x Leon Kuldshun, 1 x Stefan Kleinstück, 1 x Linus Pelzetter)

Fischbach – FSV GEISA II

(Borsch) 0:2 (Pokal) (1 x Finn Schüler, 1 x Stefan Kleinstück)
Fischbach – FSV GEISA III 0:4 (2 x Leo Protzmann, 1 x Nicole Gaßmann, 1 x Marvin Hildebrand)
FSV GEISA III – Vacha 3:0 (Pokal) (1 x Mike-Leon Brunsh, 1 x Leonhard König, 1 x Julian Schel)

E-Junioren:

Vacha II – SG Borsch II (GEISA) 2:1 (1 x Tizian Stauber)

Bambinis:

Fairplay-Turnier des KFA in Weilar:

FSV GEISA – Weilar I 1:0

FSV GEISA – Bad Salzungen 3:0

FSV GEISA – Weilar II 5:0

FSV GEISA – Geismar 3:1

FSV GEISA – Leimbach 2:0

Mit einer Bilanz von 5 Siegen (15 Punkte) und 14:1 Toren waren unsere allerjüngsten Kicker der Trainer Sebastian Schlegel und Stephan Krebs auch beim 3. Wettbewerb der diesjährigen Turnierserie des KFA erfolgreich. Die Tore erzielten dabei 8 x Aaron Ackermann, 4 x Paul Trabert und 2 x Jonathan Reilard.

Am Samstag, 14. Oktober – Beginn 10.30 Uhr – fungiert unser Verein als Gastgeber für die Bambini-Teams des Altkreises Bad Salzungen und würde sich über viele interessierte Zuschauer sehr freuen!

Raymund Ebert, FSV Geisa

Bewegender Abschied von Gisbert Westelmayer

Nebst den Familienangehörigen und Freunden sowie vielen weiteren Trauergästen nahmen auch die Stadtkapelle Geisa und die Schleider Musikanten Abschied von ihrem im Alter von nur 58 Jahren unter tragischen Umständen verstorbenen Musikfreund Gisbert Westelmayer. Gisbert war ein Urgestein der Geisaer Stadtkapelle und gehörte unserem Ensemble über viele Jahre an. Nach seinem Umzug in den Nachbarort war er in den letzten Jahren bei den Schleider

Musikanten aktiv. Beide Musikvereine trauern um einen liebenswerten Menschen, dem die Blasmusik während seines Lebens immer sehr viel bedeutete. Wir haben gemeinsam viele schöne Stunden verbracht und denken gerne daran zurück. Seine Musikfreunde nahmen an seinem Grab Abschied mit dem "Böhmischen Traum", einer seiner Lieblingspolkas. Gisbert wird immer einen Platz in unseren Herzen haben.

Raymund Ebert, Stadtkapelle Geisa

Herzliche Einladung zum 24. Volkswandertag am 15. Oktober

Geisa. Auch in diesem Jahr veranstaltet der FSV Ulstertal Geisa zusammen mit dem örtlichen Rhönklub-Zweigverein und freundlicher Unterstützung der VR-Bank NordRhön den inzwischen zu einer schönen Tradition gewordenen **VOLKSWANDERTAG**.

Alle Interessierten sind dazu recht herzlich eingeladen am Sonntag, 15. Oktober 2017. Treffpunkt ist um 10:45 Uhr beim Sportlerheim am Sportplatz in Geisa.

Nach der Begrüßung der Wanderfreunde durch die Veranstalter und dem obligatorischen Gruppenfoto erfolgt gegen 11 Uhr der Startschuss zu den Wanderungen. Diesmal ist das Sportlerheim direkter Ausgangspunkt folgender angebotenen beiden Wanderstrecken:

Tour 1:

Geisa – Ulsterwiesen – Schleid – Oberrothof – Motzlar – Rockenstein – Geiserämter Kreuz – Ulsterblick – Schlängenpfad – Sportplatz Geisa (etwa 15 km – Ankunft gegen 15 Uhr)

Tour 2:

Geisa – Schlängenpfad – Bocksberg – Ulsterblick – Geiserämter Kreuz – Schleid – Ulsterwiesen – Sportplatz Geisa (etwa 8 km –

Ankunft gegen 13:30 Uhr)

Die große Tour ist für geübte Wanderer, während die kleine Tour besonders für Familien mit Kindern geeignet ist. **Es wäre schön, wenn an der 8-km-Tour alle Spieler der Nachwuchsmannschaften sowie die Mädchen der Tanzgruppe des FSV Ulstertal Geisa teilnehmen!**

Beide Touren werden durch Wanderführer des Rhönklub-Zweigvereins Geisa begleitet, während die medizinische Absicherung durch die DRK-Ortsgruppe unserer Stadt erfolgt. **Alle an der Tour 2 teilnehmenden Kinder und Jugendlichen (bis 16 Jahre) können nach Ankomst am Ziel an einer Verlosung von Sachpreisen teilnehmen, welche wieder dankenswerter Weise von der VR-Bank NordRhön eG zur Verfügung gestellt werden und erhalten außerdem zur Verköstigung kostenlos eine Bratwurst und ein Getränk!**

Auch diesmal gibt es zum Ausklang des Volkswandertages ein attraktives Fußballspiel!

Ab 15 Uhr stehen sich in einem Punktspiel der Männer-Kreisoberliga Westthüringen die Teams von FSV ULSTERTAL GEISA I und vom FC EISENACH II gegenüber!

Selbstverständlich ist durch das Catering-Team des FSV Ulstertal auch bestens für das leibliche Wohl mit Kaffee, Kuchen, Deftigem vom Grill und diversen Getränken gesorgt.

Die Veranstalter wünschen auch bei der 24. Auflage des Volkswandertages bei hoffentlich schönem Wetter zahlreiche kleine und große Wanderfreunde begrüßen zu können und freuen sich sehr auf Euer Kommen!

FSV Ulstertal Geisa 1866

Rhönklub-Zweigverein Geisa mit freundlicher Unterstützung der VR-Bank NordRhön eG

Wir sind ein erfolgreiches expandierendes Unternehmen der Elektrotechnischen Industrie mit sehr guten Zukunftsperspektiven. Für unsere Fertigung suchen wir zum nächstmöglichen Termin

Für unser Werk in Rasdorf

Engagierte, flexible

Montagehelfer m/w

- Wenn Sie gut deutsch sprechen und lesen können
- Wenn Sie feinmotorische Fähigkeiten und handwerkliches Geschick haben, um mit kleinen Bauteilen zu arbeiten
- Wenn Sie möglichst bereits Erfahrungen mit solchen Arbeiten haben und an der Produktion hochwertiger Bauteile interessiert sind, bewerben Sie sich bitte schriftlich, telefonisch oder persönlich.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Herrn Übelacker,
Telefon **06651 - 91 95 83**



Pikatron GmbH Rasdorf
In der Vockenbach 3
36169 Rasdorf